

Wir müssen

aktiv werden,

damit Bochum eine lebens- und liebenswerte Stadt für Kinder, Jugendliche und Familien bleibt und damit die bewährten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit fortgeführt werden können.

Beteiligt Euch am Aktionstag von AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen) und Kinder- und Jugendring. Treffpunkt ist am Mittwoch, 05.05.10 um 16.30 Uhr am Bochumer Hauptbahnhof.

Nach einem Demonstrationzug durch die Bochumer Innenstadt gibt es eine Abschlussveranstaltung mit kurzen Redebeiträgen und einem Musikprogramm auf dem Husemannplatz.



Kontakt

AGOT Bochum
Akademiestr. 69
44789 Bochum
Tel.: 0234 34393
info@agot-bochum.de
www.agot-bochum.de



Kinder- und Jugendring
Bochum e.V.



Kinder- und Jugendring
Bochum e.V.
Neustr. 7
44787 Bochum
Tel.: 0234 438809-30
info@jugendring-bochum.de
www.jugendring-bochum.de

Unsere Zukunft?



Schluss mit dem Kaputtsparen ...

Aktionstag

für den Erhalt der Strukturen
der Kinder- und Jugendarbeit
Mittwoch, 05.05.10, 16.30 Uhr
Bochum Hauptbahnhof

Nicht mit uns

Herr Diegel!

Der Regierungspräsident Helmut Diegel verlangt übergroße Einsparungen von den Städten zu Lasten von Kindern, Jugendlichen, Familien und Bedürftigen, die auf eine Unterstützung durch die Kommunen angewiesen sind. Die Städte sollen Personal abbauen und Theater, Schwimmbäder, Stadtbüchereien, Schulen und Jugendfreizeithäuser schließen und gleichzeitig die Eintrittspreise und die Gebühren für Freizeiteinrichtungen und Betreuungsangebote erhöhen. Den Städten droht durch diese Sparpolitik eine Verödung und ein kultureller und sozialer Kahlschlag.

Bochum befindet sich

in einer

finanziellen Notlage,

- ✓ weil Bochum aufgrund der Finanzkrise ca. 80 Millionen Euro pro Jahr weniger an Steuern einnimmt
- ✓ weil Bochum für ca. 60 Millionen Euro pro Jahr Leistungen übernehmen muss, die Bundes- und Landesregierung beschlossen haben
- ✓ weil Bochum durch Steuergeschenke der Bundesregierung erhebliche Einnahmeausfälle zu verkraften hat
- ✓ weil Bochum aufgrund der Bevölkerungsstruktur hohe Sozialkosten tragen muss
- ✓ weil Bochum trotz eigener finanzieller Notlage weiterhin einen Solidarbeitrag für die neuen Bundesländer leistet

Rettungsschirm

für Kommunen

Bundes- und Landesregierung müssen endlich Verantwortung für die finanzielle Notlage der Städte übernehmen, damit die Kommunen ihre wichtigen Aufgaben auch künftig wahrnehmen können.

Die Städte und Gemeinden benötigen:

- ✓ eine bessere Finanzausstattung
- ✓ ein wirksames Entschuldungsprogramm
- ✓ den Erhalt der kulturellen und sozialen Infrastruktur
- ✓ die Aufrechterhaltung der kommunalen Selbstverwaltung